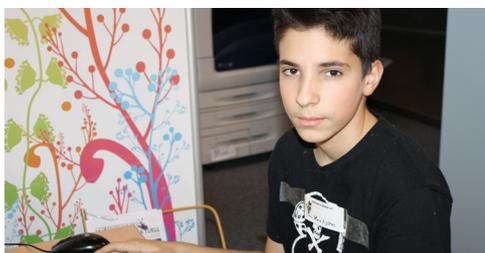


DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1085 Donnerstag, 12. Februar 2015

EU FOR YOU EU FOR US



Hallo, liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind Schüler und Schülerinnen der 4A KMS Friesgasse. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und haben uns mit der Europäischen Union befasst. Dazu haben wir eine Zeitung gestaltet, die Sie jetzt in den Händen halten.

Viel Spaß beim Lesen!

Kristijan (14)



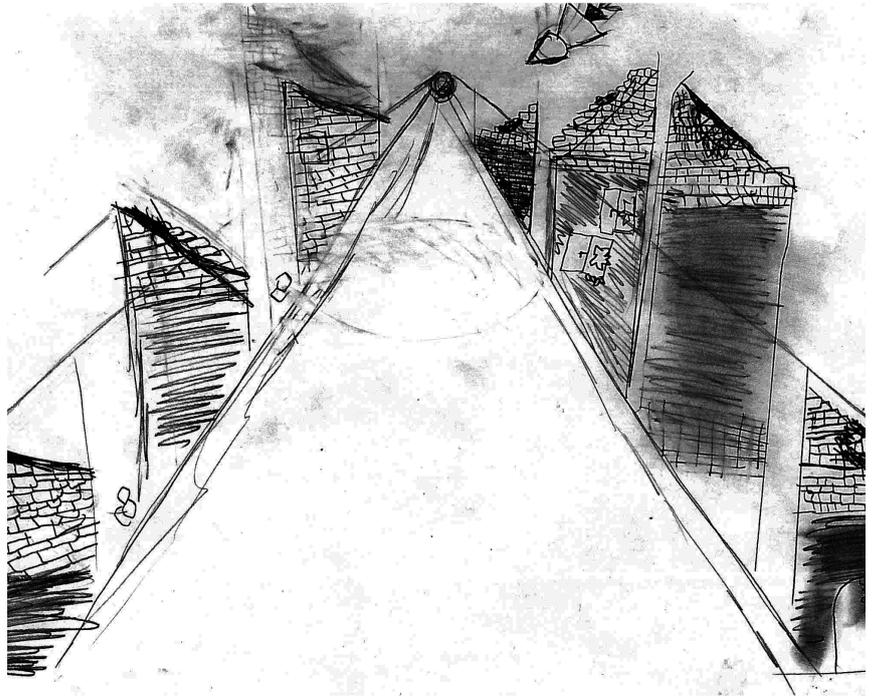
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER EU

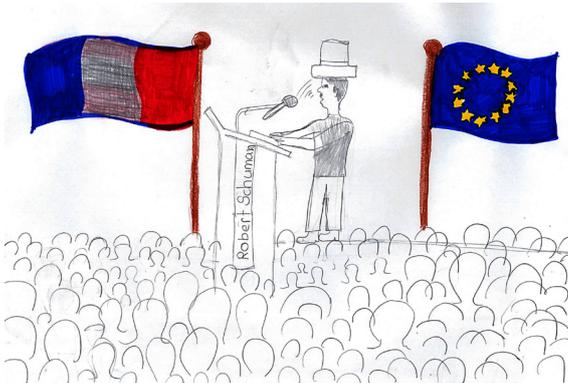
Alexandra (14), Sandro (14), Nikola (14), Ishwar (14) und Helena (14)

Wir haben uns heute damit beschäftigt, wie die EU entstanden ist, was ihre Vorläufer sind, und was die EU heute ist!

Die ersten Vorläufer der EU wurden nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, denn alle, die den Zweiten Weltkrieg überlebt haben, waren sich einig, dass sie nie wieder einen so grausamen Krieg wollten. Den Menschen ging es nach dem Krieg sehr schlecht, sie hatten kaum etwas zu essen und ganze Städte wurden zerstört. Da kam dem französischen Außenminister Robert Schuman eine hervorragende Idee, er wollte eine Europäische Gemeinschaft gründen. Robert Schuman hielt am 9. Mai 1950 eine Rede über ein gemeinsames Europa. Die Menschen sollen in Frieden zusammenleben und keinen Krieg mehr führen. Zu den Gründungsstaaten der EG gehören Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Niederlande.



Zerstörte Häuser nach dem Zweiten Weltkrieg.



Die Rede von Rober Schumann.

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl wurde im Jahr 1951 gegründet und diente dazu, dass die Länder gegenseitig ihre Rohstoffe wie Stahl und Kohle kontrollieren konnten, weil man damals vor allem aus diesen Rohstoffen Waffen herstellen konnte. So sollte gesichert sein, dass ein Land nicht heimlich Waffen produzieren konnte. Ein paar Jahre später wurde die EWG, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, gegründet, damit die Länder in Zukunft wirtschaftlich enger zusammenarbeiten. Danach wollten sie auch politisch immer mehr zusammenarbeiten. Im Jahr 1992 wurde die Europäische Union in Maastricht

in den Niederlanden gegründet, alle anderen Gemeinschaften waren sozusagen Vorläufer der EU. Österreich ist im Jahr 1995 gemeinsam mit Schweden und Finnland der EU beigetreten. Im Jahr 2004 traten insgesamt 10 Länder der Europäischen Union bei, das war die so genannte Osterweiterung der EU. 2013 trat Kroatien als bisher letztes Mitgliedsland der EU bei. Seitdem sind 28 Länder Mitglieder der EU, aber es könnten in Zukunft noch mehr werden. Kandidaten sind zum Beispiel die Türkei und Serbien.



ÖSTERREICH UND DIE EU

Marija (14), Sanela (15), Michael (16), Tomislav(14) und Timoteo (13)



Wir haben ein imaginertes Expertengespräch mit dem ehemaligen Bundeskanzler Franz Vranitzky über den Beitritt Österreichs zur EU geführt. Wenn Sie etwas darüber erfahren möchten, dann lesen Sie unseren Artikel.

Vielen Dank, Herr Vranitzky, dass Sie sich für unser Interview Zeit genommen haben. Kommen wir gleich zu unserer ersten Frage:

Wann ist Österreich ein Mitgliedsland der Europäischen Union geworden?

Österreich ist am 1. Jänner 1995 ein Teil der EU geworden.

Wie lang ist Österreich schon ein Mitglied der EU?

Seit dem 1. Jänner 2015 ist Österreich 20 Jahre in der Europäischen Union.

Können Sie uns erklären, wie Österreich ein Teil der EU geworden ist?

Das war ein ziemlich langwieriger Prozess bis Österreich endlich der EU beigetreten ist. Im Jahr 1989 hat die österreichische Bundesregierung den Antrag auf Beitritt zur EG (Europäische Gemeinschaft), das ist ein Vorläufer der EU, gestellt. Dann hat es eine Weile gedauert, bis die Beitrittsverhandlungen begonnen haben. Sie starteten im Jahr 1993. Bevor die Beitrittsverhandlungen im März 1994 beendet wurden, gab es noch einen Verhandlungs-Krimi zu den Themen Landwirtschaft und LKW-Transit. Als wir dann endlich die Verhandlungen positiv abgeschlossen haben, wurden wir in Österreich in den Zeitungen als „Helden von Brüssel“ gefeiert.

War Österreich dann sofort nach den Verhandlungen ein Mitglied der EU?

Nein, die österreichische Regierung musste die Bevölkerung zum EU-Beitritt befragen. Im Juni haben zwei Drittel der Österreicher und Österreicherinnen in einer Volksabstimmung für den Beitritt gestimmt. Und im Jänner 1995 ist Österreich offiziell der EU beigetreten.

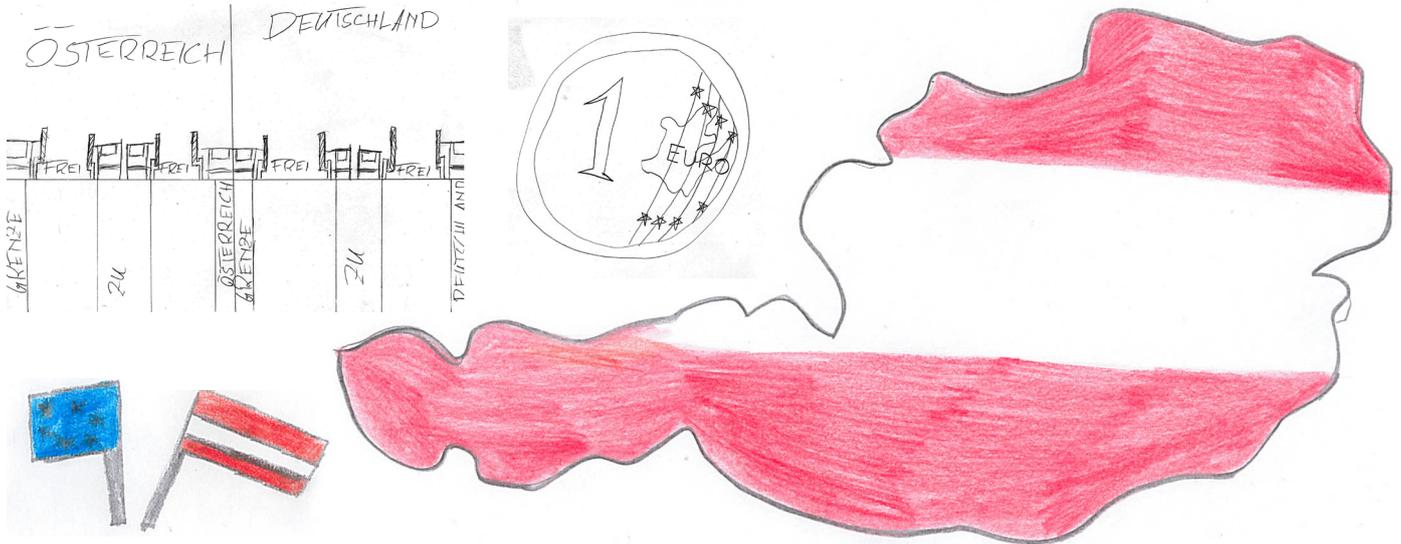
Vielen Dank, Herr Vranitzky, für Ihre wertvolle Zeit und für die vielen Informationen.



Österreichs Beitritt zur EU.

DER ALLTAG FRÜHER UND HEUTE

Simona (14), Anita (13), Fatima (15), Kevin (14) und Abdul (13)



Wir erklären euch, was sich für ÖsterreicherInnen seit dem EU-Beitritt bezüglich Bildung, Währung und Reisen verändert hat.

Bildung

Erasmus+ ist ein neues Programm der EU für allgemeine und berufliche Bildung (z. B. Jugend, Sport). Zwischen 2014 und 2020 kann das Programm von über vier Millionen EuropäerInnen in Anspruch genommen werden. Es bietet z.B. die Möglichkeit, im Ausland zu studieren. Es können alle jungen Menschen zwischen 13 und 30 Jahren daran teilnehmen.

Seit kurzem gilt das Programm auch für den Bereich Sport. Das heißt, es kann auch von Sportvereinen genutzt werden. Gegenüber früher kann man jetzt durch dieses Programm leichter in anderen EU-Ländern die Schule besuchen. Die Ausbildung wird auch ohne Zusatzprüfungen anerkannt. Das war davor etwas schwieriger.

Welche Auswirkungen hat das auf unsere Lebenswelt? Beim Austausch lernen die StudentInnen persönlich das Land, die Kultur und die Sprache kennen.

Währung

Der Euro ist seit 1. Jänner 2002 Zahlungsmittel in Österreich und in anderen EU-Mitgliedstaaten. Davor war in Österreich der Schilling das Geld, mit dem man bezahlte. Es ist jetzt viel leichter, in andere Länder zu reisen, die ebenfalls den Euro haben, weil man sich das Umwechseln und Umrechnen erspart. Bei einem Geldwechsel sind immer Gebühren angefallen, die somit jetzt auch wegfallen.

Reisen

Man kann die meisten Grenzen innerhalb der EU überqueren, ohne kontrolliert zu werden. Trotzdem braucht man ein gültiges Reisedokument, weil man sich ausweisen können muss. Dafür gibt es das „Schengener Abkommen“. Das gilt seit 1995. Das war auch das Jahr als Österreich der EU beigetreten ist. Vor 1995 musste man an jeder Grenze den Pass herzeigen und weil alle kontrolliert wurden, dauerte das natürlich auch viel länger, wenn sich Stau bildete.

Wie ihr lesen konntet, hat sich in den letzten 20 Jahren, also seit unserem EU-Beitritt, einiges für uns ÖsterreicherInnen geändert.



DIE EU-INSTITUTIONEN

Christy (13), Oliver (14), Harkarn (13), Ibrahim (13) und Armin (14)



Wir machen einen Bericht über die Einrichtungen der EU. Diese sind nötig, um ärmere Länder mit Rohstoffen und Hilfsgütern zu versorgen, aber auch, um die Produktion von Waffen und das daraus resultierende Wettrüsten zu verhindern.

Im EU-Parlament wird über Gesetze abgestimmt und auf Ruhe und Ordnung zwischen den Staaten geachtet. Durch Abgeordnete werden Gesetze bestimmt und durchgesetzt. Das Europäische Parlament hat 751 Mitglieder. In jedem EU-Staat finden Wahlen für Abgeordnete statt.

Die Kommission hat 28 Mitglieder, diese nennt man Kommissare. In Brüssel ist der Rat der EU und die Europäische Kommission beheimatet, der EU-Gerichtshof hat seinen Sitz in Luxemburg. Die MinisterInnen treffen im Ministerrat wichtige Entscheidungen. Die Kommissare leiten die Verwaltung der EU. Die RichterInnen setzen die Gesetze der EU im Gerichtshof durch.

Zum Schluss noch ein kleines Rätsel für euch:

DAS QUIZ

1. Wie viele Mitglieder hat das EU-Parlament?

- A) 507
- B) 751
- C) 305

2. Was macht der Rat der EU?

- A) Er trifft wichtige Entscheidungen.
- B) Er verwaltet den Ministerrat.
- C) Er bestimmt alleine Gesetze.

3. Wie viele Mitglieder hat die EU-Kommission?

- A) 33
- B) 21
- C) 28



Lösung: 1B, 2A, 3C

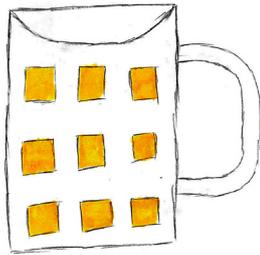
„IN VIELFALT GEEINT“

Filip (14), Kristijan (14), Marcus (14), Antonio (14) und Fatih (14)

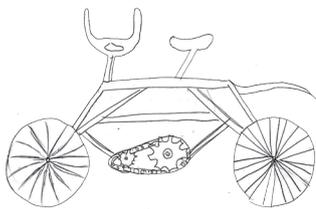
Das ist der Wahlspruch der Europäischen Union. Was das bedeutet, erzählen wir euch in unserem Artikel.

In den EU-Ländern sind die Religionen, Sprachen und Kulturen unterschiedlich. Es gibt z.B. verschiedene Religionen wie römisch-katholisch, evangelisch, Orthodox, Islam.

Die EU-Länder haben aber auch viele Dinge gemeinsam. So ist in vielen EU-Ländern der Euro die gemeinsame Währung. Die Mitgliedsländer arbeiten an gemeinsamen Gesetzen und Regeln.

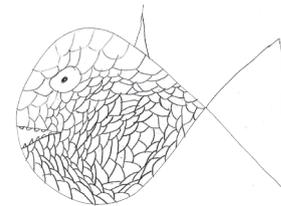
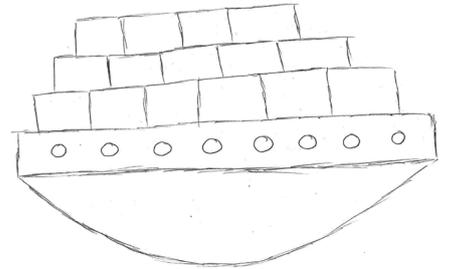


Was ist der Vorteil, in einer Gruppe zu sein? Je mehr TeilnehmerInnen sich in der Gruppe befinden, umso besser kann man ein Ziel erreichen. Die Mitglieder der Gruppe sind nicht mehr gegeneinander, sondern füreinander. Frieden, Solidarität, Einheit, Handel und Reisefreiheit möchten die Länder in der EU gemeinsam erreichen. Viele Länder erreichen zusammen mehr als ein einzelnes Land alleine. Sich auf ein gemeinsames Ziel zu einigen, ist aber oft nicht leicht.

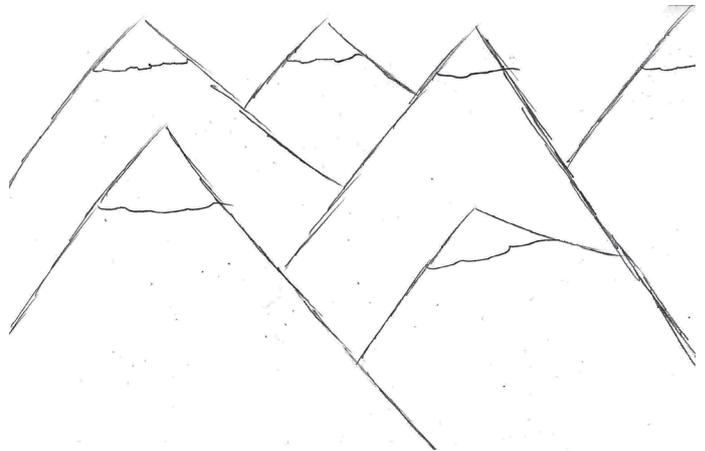


Wir haben uns drei Länder ausgesucht, und zwar Deutschland, Niederlande und Österreich. Die Unterschiede sind z.B. Sprache, Nationalgerichte und die Trachten. Die Wirtschaft ist auch unterschiedlich,

sodass sich die Länder gegenseitig unterstützen können. Österreich hat Berge, Seen und andere Sehenswürdigkeiten. Österreich verdient daher viel Geld durch den Tourismus. Die Niederlande und Deutschland liegen am Meer und verdienen ihr Geld auch durch die Schifffahrt.



Die EU ist ein bisschen mit unserer Klassengemeinschaft vergleichbar. Wir alle sind unterschiedlich, aber wir wollen ein Ziel erreichen, nämlich die Schule zu schaffen.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Friesgasse, Friesgasse 4-8, 1150 Wien